

Europa entsteht durch Begegnung

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.



Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der



03.02.2026/EH
PG_2

Thema:

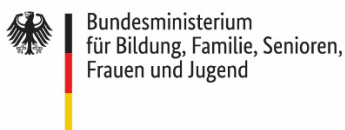
Leben in einer Demokratie

Datum:

19. – 23. April 2026

Mit freundlicher Unterstützung

Gefördert vom:



Im Rahmen des:



Ko-Organisator

Kooperationspartner

Paul-Julius-von-Reuter-Schule
Schillerstraße 5 – 9
34117 Kassel

<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Elias Hartung, Studienleiter, Europäische Akademie Otzenhausen
<u>Tagungsleitung:</u>	Elias Hartung, Studienleiter, Europäische Akademie Otzenhausen
<u>Co-Tagungsleitung</u>	./.
<u>Tagungsassistenz/Teamer:in:</u>	./.
<u>Tagungssprache:</u>	Deutsch
<u>Dolmetscher:in:</u>	./.
<u>Teilnehmer:innen/Milieu:</u>	Junge Erwachsene, Interessierte
<u>Beginn:</u>	19.04.2026, 15.00 Uhr
<u>Ende:</u>	23.04.2026, 12.45 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO) Europahausstraße 35 66620 Nonnweiler Tel.: 06873 662-463 Fax: 06873 662-350 www.eao-otzenhausen.de
<u>Tagungsgebühr:</u>	230 € Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (155 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (75 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Junge Erwachsene in ihrer Eigenschaft als Bürgerinnen und Bürger einer Demokratie: es handelt sich um Schülerinnen und Schüler einer berufsbildenden Schule. Die Teilnahme ist freiwillig. Es handelt sich nicht um Unterricht am anderen Ort. Die Begleitpersonen haben lediglich disziplinarische Aufgaben in der Freizeit und Aufsichtsverantwortung in der Nacht.

Zielsetzung

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft durch globale Krisen und wachsende soziale Ungleichheiten unter Druck gerät, stellt sich die Frage nach dem Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft. Demokratie lebt von der aktiven und konstruktiven Beteiligung ihrer Mitglieder. Doch das scheint nicht mehr selbstverständlich zu sein, stattdessen drängen sich folgende Fragen auf:

- Erleben wir eine Polarisierung der öffentlichen Debatten?
- Driftet unsere Gesellschaft in die Spaltung ab?
- Ist gar unsere Demokratie in Gefahr?

Unabhängig davon, wie diese Fragen beantwortet werden: Dass eine breite Diskussion darüber stattfindet, weist darauf hin, dass etwas im Argen liegt – ein Defizit, und zwar in erster Linie ein kommunikatives, wird beklagt. Durch Artikel 5 unseres Grundgesetzes sind Meinungs- und Redefreiheit gewährleistet. Es dürften also kaum Zweifel daran bestehen, dass die Redefreiheit in unserer Demokratie fest verankert ist. Dennoch sind laut einer Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach (16. Oktober 2025) nur noch 46 Prozent aller Deutschen der Ansicht, dass man seine politische Meinung frei äußern kann: einer der tiefsten Werte, den das Institut je ermittelt hat. Wie kann das sein?

Die Einschränkung der Meinungsfreiheit scheint mehr gefühlt als real zu sein, aber diese gefühlte Einschränkung wird von einem realen Hintergrund begleitet, gleichzeitig produziert sie reale Auswirkungen – und sowohl der Hintergrund als auch die Auswirkungen sind kommunikativer Natur. Hier bietet die Rhetorik Lösungsansätze: Das Fundament der Rhetorik ist ihre zweieinhalbtausendjährige Tradition; sie beginnt bei der griechischen sowie römischen Antike und führt viele ihrer heutigen Grundlagen auf Humanismus und Aufklärung zurück. Innerhalb dieser Grundlagen fußt die Rhetorik auf kommunikativ und ethisch geschulten Beteiligten im demokratischen Diskurs. Meinungsdivergenzen gehören dabei zur demokratischen Diskurskultur. Um dies konstruktiv zu gestalten, ist ein Regelwerk notwendig. Die Rhetorik bietet ein solches Regelwerk, sie lehrt kommunikatives „Fair Play“ und ermöglicht es jeder Person, ihre Standpunkte und Anliegen konstruktiv sowie souverän zu vertreten.

„Demokratie steht für Freiheit und Gleichheit, für Gewaltenteilung und Menschenrechte. Sie lebt davon, dass der demokratische Wille im produktiven Konflikt erarbeitet wird. Erst der Abgleich unterschiedlicher Positionen und Perspektiven macht gemeinsame Lernprozesse möglich.“ (Was zeichnet eine Demokratie aus? | Überblick der LpB BW (lpb-bw.de)). Die Prinzipien und Anforderungen müssen somit von allen Beteiligten stets neu reflektiert, besprochen und auch geübt werden.

An dieser Stelle setzt das Seminar an. Um Demokratien zu erhalten, bedarf es Partizipation, Neubetrachtung und gegebenenfalls Veränderung/Justierung. Als weitere Notwendigkeit kommen Wissen über, Vertrauen und Zuversicht in das politische System, die handelnden Akteure und die Vorgehensweise des Staates hinzu. Ständige Aushandlungsprozesse, Nachfragen, Kontroversen und Komplexität sind die Regel.

Das Leitprinzip der Rhetorik plus-Konzeption des Instituts für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung (IRM) „Mündigkeit durch Mündlichkeit“ findet hier Anwendung: ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema wird anhand rhetorischer Grundlagen reflektiert, bearbeitet und vertieft, sodass die Teilnehmenden lernen sich in relevanten Debatten einzubringen und eine begründete Position einnehmen zu können. Im vorliegenden Seminar sollen u.a. folgende grundsätzliche Fragen die inhaltliche Auseinandersetzung leiten und gemeinsam bearbeitet werden: Meinen wir alle immer das Gleiche, wenn wir von ‚Demokratie‘ sprechen? Was bedeuten demokratische Merkmale wie z.B. „Partizipation“ oder „Rechtsstaatsprinzip“? Wieso sind unterschiedliche Meinungen in einer Demokratie wichtig und wie gelingt es diese in einem angemessenen Rahmen zu diskutieren? Was können Einzelne für eine Stabilisierung der Demokratie tun?

Methodik

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet. Die inhaltliche Auseinandersetzung wird u.a. durch einen einführenden Workshop, Wechsel zwischen Kleingruppen- und Plenumsarbeit, eigene Recherchen ermöglicht. Sie wird intensiviert und erlangt eine große Tiefe durch die Verschränkung mit praktischen rhetorischen Übungen zur Informationsrede und Präsentation in der Seminargruppe. Vertieft wird dies durch das ausführliche Feedback, sowie durch die Übungseinheit zum mündlichen Argumentieren im weiteren Verlauf des Seminars. Vielfältige journalistische Textdossiers, sowie Informationsmaterialien (Audio, Video, Grafiken, Links) als Impulsgeber für die weiterführende Recherche werden zur Verfügung gestellt (sowohl analog als auch in einer digitalen Pinnwand). Die erarbeiteten Inhalte, bzw. Ergebnisse werden während des gesamten Seminars für alle sichtbar aufgehängt, zugänglich sein: für eine gute inhaltliche Orientierung und zur Unterstützung der Behaltensleistung. Zudem wird auch der Umgang und Einsatz von KI kritisch thematisiert und dessen Rolle in der Vorbereitung verschiedener Rede- und Gesprächssituationen.

Lernziele

- Informiertes Wissen/Verstehen über Merkmale / Definitionen /Fragestellungen von Demokratie erwerben
- Sensibilisiert werden für den Wert und die Notwendigkeit von Partizipation
- Rhetorische Kompetenzen, als politische Kompetenzen im Sinne von Demokratiekompetenzen erweitern können: Sich klar und sachbezogen über das Thema äußern und andere informieren, zuhören, überzeugend argumentieren können

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

P R O G R A M M

Sonntag, 19.04.2026	
Bis 15.00 Uhr	Anreise und Check In
15.00 – 15.30 Uhr	Begrüßung, Organisatorische Aspekte, Hausrundgang Leitung: Seminarleitung
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 17.00 Uhr	Erwartungskklärung, Programmbesprechung Vorstellungsrunde und Kennenlernen Leitung: Seminarleitung
17.00 – 18.30 Uhr	Einführung in das Seminarthema „Was heißt hier eigentlich Demokratie?!“ Workshop zu grundlegenden Begrifflichkeiten, Definitionen und Perspektiven auf das Thema Demokratie Durchführung: Seminarleitung
18.30 Uhr	Abendessen
Montag, 20. April 2026	
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 12.30 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause)	„Mein Fokus: Demokratie mit all ihren Merkmalen und Herausforderungen.“ Teil I Individuelle vertiefende Beschäftigung mit selbstgewähltem Aspekt/ Fokus des Seminarthemas Vielfältige Informationen, Positionen und Beispiele Infothek Aufbereitung von Informationen für eine Kurzrede Durchführung: Seminarleitung „Wie wir miteinander reden können“ – Kommunikation, ein Baustein zur Partizipation • Plenare Erarbeitung gemeinsamer Rahmenbedingungen für Rede- und Gesprächssituationen • Input und Austausch über Sprechwirkung und -situation Leitung: Seminarleitung
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen und Pause
14.30 – 15.00 Uhr	KI trifft Rhetorik: Redekompetenz für demokratische Teilhabe, u.a. • Wie kann ich KI bei der Redevorbereitung sinnvoll einsetzen? • Zielgerichtetes Prompten (mit Hilfe der Sprechsituationsanalyse) Input und Übung Leitung: Tagungsleitung

15.00 – 16.00 Uhr	Kommunikation braucht Struktur Input zu Redestruktur und Stichwortkonzept Leitung: Tagungsleitung
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	„Mein Fokus: Demokratie mit all ihren Merkmalen und Herausforderungen.“ Teil II Weiterarbeit an den informativen Kurzreden Leitung: Seminarleitung
18.00 Uhr	Abendessen
	- außerhalb der bpb Förderung – gemeinsamer Kegelabend im Eurobistro der EAO
Dienstag, 21. April 2026	
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	„Demokratie mit all ihren Merkmalen“ Informative Kurzreden vor anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern halten, mit Videoaufzeichnung Leitung: Tagungsleitung
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12.30 Uhr	„Meinen wir alle immer das Gleiche, wenn wir von Demokratie / ‚demokratischem Handeln‘ sprechen?“ Auswertung der Informationsreden und individuelles Feedback zu u.a.: • Inhaltlichen Aspekten • Anschaulichkeit und Verständlichkeit Leitung: Tagungsleitung
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen und Pause
14.30 – 16.00 Uhr	Wie beziehe ich verständlich, nachvollziehbar und überzeugend Position? Input und Übungen zu mündlichem Argumentieren Leitung: Tagungsleitung
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	„Demokratie ist ein Verb“ – wer entscheidet, wer macht mit? Vorbereiten von argumentativen Kurzreden, welche selbstgewählte Forderungen der jungen Erwachsenen zu kommunalen Themen beinhalten Leitung: Tagungsleitung
18.00 Uhr	Abendessen
Mittwoch, 22. April 2026	
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	„Demokratie machen! – Kommunale Jugendbeteiligung“ Übungsszenario: Halten der argumentativen Kurzreden und individuelles Feedback mit der Kugellager Methode Leitung: Tagungsleitung
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12.30 Uhr	„Streitkultur“ – was soll das sein? Wie geht streiten? Workshop zu mündlichem argumentieren, demokratischem Streit. Leitung: Seminarteam
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen und Pause

14.30 – 18.00 Uhr (inklusive 30 Minuten Kaffeepause)	Radikale Höflichkeit. Digitale Zivilcourage. Über Verhalten im Internet und im „wirklichen Leben“. Einführung in Ziele, Struktur und Ablauf von Übungsdebatten Vorbereitung der Übungsdebatten in den zugelosten Debatteteams Leitung: Seminarteam Zwei Seiten der demokratischen Medaille: Meinungsfreiheit und Wahrung der Persönlichkeitsrechte! Durchführung Übungsdebatte I mit anschließender Reflektion/Auswertung Leitung: Seminarteam
18.00 Uhr	Abendessen
Donnerstag, 23. April 2026	
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 12.45 Uhr (inklusive 15 Minuten Pause)	Zwei Seiten der demokratischen Medaille: Meinungsfreiheit und Wahrung der Persönlichkeitsrechte! Durchführung Übungsdebatte II mit anschließender Reflektion/Auswertung Leitung: Seminarteam Reflektion und Seminauswertung, Aushändigung der Teilnahmezertifikate Leitung: Seminarteam
12.45 Uhr	Abreise